



Fachbereich Handel

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Landesbezirk Bayern

P R E S S E I N F O R M A T I O N

**Tarifverhandlungen im bayerischen Groß- und Außenhandel
ergebnislos vertagt**

Arbeitgeber provozieren weitere Streiks

24. Juni 2021

Telefon: 089/5 99 77-395

Telefax: 089/5 99 77-490

München, 24.06.2021. Die Tarifverhandlungen für die rund 270.000 Beschäftigten des bayerischen Groß- und Außenhandels wurden am 24.06.2021 nach langen Verhandlungen und Sondierungen ergebnislos vertagt. Am Ende des Verhandlungstages eröffneten die Arbeitgeber, dass Sie kein abschlussfähiges Angebot vorlegen werden.

„Die Arbeitgeber haben heute die Chance verpasst, den Beschäftigten im bayerischen Groß- und Außenhandel, durch ein abschlussfähiges Angebot die Wertschätzung und Respekt zu zeigen, den die Beschäftigten mehr als verdient haben. Sichtlich beeindruckt von den zahlreichen Streikaktionen der mutigen und entschlossenen Kolleginnen und Kollegen, bestehen die Arbeitgeber dennoch auf Reallohnsenkungen und auf die Spaltung der Beschäftigten. Ohne nur im Ansatz die angebliche Krise im Großhandel belegen zu können, weigerten sich die Arbeitgeber ein abschlussfähiges Angebot abzugeben. Mit diesem Verhalten provozieren die Arbeitgeber weitere Streiks.“, sagt Thomas Gürlebeck, ver.di Verhandlungsführer für den Groß- und Außenhandel.

Trotz der ergebnislosen Verhandlungen ist die ver.di Tarifkommission am Ball und lässt die Arbeitgeber nicht aus der Pflicht. Zu der nächsten Verhandlungsrunde, erwartet die ver.di Tarifkommission von der Arbeitgeberseite ein Angebot, dass den Beschäftigten eine echte Entgelterhöhung in die Taschen spült und abschlussfähig ist. In der Zwischenzeit werden die Streiks im bayerischen Großhandel ausgeweitet um den Arbeitgeber deutlich zu signalisieren, dass die Beschäftigte ein solches Verhalten nicht tatenlos hinnehmen.

Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, ver.di, fordert für eine Erhöhung der Entgelte und der Ausbildungsvergütung um 4,5 % plus 45 € im Monate. Die Laufzeit des Entgelttarifvertrags soll 12 Monate betragen.

Der abgeschlossene Entgelttarifvertrag soll dann für allgemeinverbindlich erklärt werden und so Dumpingkonkurrenz und Verdrängungswettbewerb wirksam zu bekämpfen.

Für tarifgebundene Krisenunternehmen/-betriebe will ver.di durch differenzierte Unternehmenstarifverträge Lösungen zur Zukunfts- und Beschäftigtensicherung erreichen.

Ansprechpartner
Thomas Gürlebeck, ver.di Verhandlungsführer

Tel. 0171 – 4808882

Internetadresse: www.handel.bayern.verdi.de
Mail: thomas.guerlebeck@verdi.de